

# Hüpfen, Toben, Springen

Tausende Besucher kamen zum Kinderfest an der Weserpromenade. Der Umzug vom Simeonsplatz hat sich gelohnt, der Veranstalter denkt über einen generellen Standortwechsel nach.

Kerstin Rickert

**Minden.** Menschensinder, war das ein Fest: Tausende Besucher – vom Kleinkind bis zum Senior – haben am Sonntag in Minden „Eine Stadt für alle“ gefeiert. Bei herrlichem Sommerwetter setzte das vom Kinderschutzbund Minden-Bad-Oeynhausen organisierte Kinder- und Familienfest den perfekten Schlusspunkt unter vier Tage „Kulturpromenade an der Weser“.

Nicht nur das Wetter, sondern auch der Hindenburgplatz am Weserstadion und die Weserpromenade vom Skaterpark bis zum DLRG-Bootshaus zeigten sich von ihrer besten Seite – vor allem für Kinder. „Das ist schon irre, was die hier alles auf die Beine gestellt haben“, äußerte sich ein Vater von drei Kindern beeindruckt. Auch dem kleinen Luca verschlug es beinahe die Sprache, nachdem er mit seiner Mutter gegen Mittag das Festgelände erreicht hatte. „Boah, ist das cool“, staunte der Siebenjährige und blickte mit großen Augen über den Hindenburgplatz.

Bungee-Jumping, mehrere Hüpfburgen, Rodeo, Kletterturm und Riesenglücksrad sowie zahlreiche Aktionsstände und Mitmachangebote – da konnte man schon mal leicht den Überblick verlieren und sich nur schwer entscheiden. Lucas erste Wahl fiel auf das Feuerwehrauto gleich an der Ecke. „Aber da hinten gehen wir gleich auch noch hin“, rief er fest entschlossen, während er mit dem Finger über den Platz deutete. „Ich sehe schon, so schnell kommen wir hier nicht wieder weg“, kommentierte die Mutter mit einem Lächeln.

Die Erfahrung machten auch andere Mütter und Väter. Nur mit einem Trick gelang es etwa den Eltern von Samantha, ihre Tochter von der Hüpfburg loszuweisen. „Sie hat schon einen hochroten Kopf und braucht erst einmal eine Pause“, so der Vater. Mit dem Versprechen auf ein Eis hatte er bei der Achtjährigen dann auch Erfolg – zumindest kurzfristig. An der Weserpromenade lockten schließlich zahlreiche weitere Aktionen.

Eselreiten, sich beim Kinderschminken in einen Schmetterling oder Superman verwandeln oder von dem Artisten Hironimus und seinen Tricks verzaubern lassen, eine Runde auf dem Kinderkarussell drehen oder Geschicklichkeitsübungen auf der Aktionsfläche des Kinder- und Jugendkreativzentrums Anne Frank bewältigen – wer möglichst viel mitnehmen wollte, brauchte auf jeden Fall Zeit. „Wir sind schon seit zwei Stunden hier und längst noch nicht durch“, bestätigte ein Großvater, der von seiner Enkelin von einer Aktion zur nächsten gezogen wurde. „Meine Enkeltochter bestimmt heute, wo es langgeht. Das ist ihr Tag.“ Ein Glitzer-Tattoo am Stand des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes hatte es der Sechsjährigen angetan, dafür nahmen sie und ihr Opa auch



Auf der Bühne am KSG-Bootshaus sorgten unter anderem die Mädchen und Jungen der Kita Löwenzahn mit ihrem Löwenzahn-Rock für Unterhaltung. Fotos: Kerstin Rickert



Auf dem Hindenburgplatz am Weserstadion konnten die Kinder klettern und toben.



Neben zahlreichen Ständen mit Aktionen gab es auch das Angebot, auf Eseln zu reiten.

gerne eine kurze Wartezeit in der Schlange in Kauf.

Beliebt waren auch die angebotenen Kanufahrten auf der Weser und die Lose für die Tombola. Während es auf der Weserpromenade an manchen Stellen rich-

tertraf er bei den Kindern voll ins Schwarze, und auch seine tanzenden Disco-Mäuse Fips und Marie fanden vor der Bühne begeisterte Nachahmer. Mit coolen Moves zu heißen Beats aus den Musikcharts heizte die Gruppe „Dance4 Teens“ der Tanzschule am Ring den Zuschauer ein. Für Stimmung auf und vor der Bühne sorgten die Kindergartenkinder des DJK Dom mit ihrem Regenbogen-Tanz, die Kita Löwenzahn mit Löwenzahn-Rock und Superhelden-Song sowie die Kita Marienkafer und weitere Gruppen.

„Ich bin noch immer ganz geflasht. Das war ein super Fest an einem tollen Standort“, sprach Thomas Bouza Behm, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Minden-Bad Oeynhausen, am Montag von einer rundum gelungenen Veranstal-

tung. Sowohl von Besucherseite als auch von den Ausstellern und beteiligten Akteuren habe er nur positive Rückmeldungen erhalten. „Viele haben gefragt, ob wir da nicht immer bleiben wollen.“ Wegen zwei Großkonzerten Anfang September hatte der Kinderschutzbund das Kinder- und Familienfest statt wie sonst zum Weltkindertag auf dem Simeonsplatz diesmal zum Abschluss der „Kulturpromenade an der Weser“ organisiert. Das Ambiente am Fluss lockte nicht nur Familien mit Kindern, sondern auch Laufpublikum unterschiedlichen Alters ohne Kinder an. Laut Bouza Behm seien „weit mehr Besucher als sonst“ gekommen, einige Aussteller hätten von mehr als 10.000 Menschen gesprochen. Das Fest im nächsten Jahr wieder an der Weser zu veranstalten, sei nach der guten Erfahrung eine Überlegung wert und Gegenstand von Gesprächen mit Sponsoren und Beteiligten.

## Mehr Besucher als sonst kamen zu dem Fest an der Weser.

ting eng wurde, war das Programm auf der Bühne in einem abgetrennten Bereich neben dem KSG-Bootshaus zunächst nicht ganz so gut frequentiert. Kinderliedermacher Rainer Niersmann gab trotzdem alles, um vor allem seine kleinen Zuschauer zum Mitmachen zu animieren. Mit interaktiven Songs wie „Das

wird ne tolle Party und ich mach mit“ traf er bei den Kindern voll ins Schwarze, und auch seine tanzenden Disco-Mäuse Fips und Marie fanden vor der Bühne begeisterte Nachahmer. Mit coolen Moves zu heißen Beats aus den Musikcharts heizte die Gruppe „Dance4 Teens“ der Tanzschule am Ring den Zuschauer ein. Für Stimmung auf und vor der Bühne sorgten die Kindergartenkinder des DJK Dom mit ihrem Regenbogen-Tanz, die Kita Löwenzahn mit Löwenzahn-Rock und Superhelden-Song sowie die Kita Marienkafer und weitere Gruppen.

## TERMINE MINDEN

### Notdienste

**Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung, weitere Informationen unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de):**  
Ösper-Apotheke, Petershagen, Hauptstraße 36, Tel. (0 57 07) 95 95.

### Politik

**Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Klima und Energie,** Kreis Minden-Lübbecke, Kreishaus, Sitzungssaal, Portastraße 13, Minden, 16 Uhr.

### Selbsthilfe

**Offene Sprechstunde,** Ehe- und Lebensberatungsstelle, Fischerallee 4, Minden, 18-19 Uhr.



Foto des Tages: Kerstin Hanf

### Dies & Das

**Offenes Wohnzimmer im LilaGold,** wegweisende Beratung mit Infos zu deinem Quartier und Haltungsarbeit zum Thema Antidiskriminierung und Demokratie, LilaGold, Friedensplatz/Alte Kirchstraße 1 a, Minden, 10-12 Uhr.  
**Offener Meditationsabend,** Buddhistisches Zentrum, Tanzhaus, Hohenstaufenring 55, Minden, 18.30-20 Uhr.

**Länderreise,** Kochkurs mit Nicola Läube-Dammermann, Fabian-Haus, Geistswall 12, Lübbecke, 17.30 Uhr.

### Kirchen

**Seelsorge-Gespräch,** 11-12 Uhr; **7 Minuten mit Gott – Gebet am Mittag,** 13 Uhr, Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, Minden.  
**Heilige Messe,** 12.30 Uhr, Dom; **Heilige Messe,** 15.30 Uhr Kapelle St. Michaelshaus; Dom, Großer Domhof 10, Minden.

### Filme

**Gugelhupfgeschwader** ab 12 J., Filmtheater Die Birke, Minden, Marienstraße 7, 20 Uhr.

(mt/nfe)

## „Holz“ im Mindener Domschatz

Sonderausstellung mit Exponaten von Karl Erich Schmeding

**Minden (mt/cs).** Seit jeher hat ihn der Werkstoff Holz fasziniert: Für Karl Erich Schmeding, Jahrgang 1951, ist er ein lebendiges, warmes Material, welches sich durch seine kreative Schönheit und Perfektion auszeichnet. In der Ausstellung „Holz – Moderne Kunst von Karl Erich Schmeding begegnet christlicher Kunst aus elf Jahrhunderten“ zeigt der Portaner auf Einladung des Dombauvereins Minden (DVM) im Domschatz Minden am Kleinen Domhof ab dem 23. September seine Werke.

Auch nach elf Jahren des Schaffens hat ihn die Magie des Holzes nicht losgelassen. Es gibt Schmeding die Idee – er gibt ihm Form, Geist und Ausstrahlung, ohne die Natürlichkeit und Widerspenstigkeit zu nehmen. Deshalb sind in seinen Werken noch

alle Eigenarten des Holzes zu sehen: Rinde, Äste, Risse, bis hin zu urwüchsigen Wucherungen. Noch einzigartiger gestaltet der Künstler gerissene Schalen

und Objekte. Die Ausstellung läuft bis zum 23. Oktober. Der Dombau-Verein empfiehlt Besuchern das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.



Der Künstler gestaltet Schalen und Objekte in Kombination mit farbigem Epoxidharz, Metalleinlagen und eingesetzten Edelsteinen. Foto: privat

### Einmündung zum „Hodden Brink“ gesperrt

**Minden (mt/cs).** Im Rahmen der Wasserleitungsverlegung in der Mindener Straße ist der Einmündungsbereich zum „Hodden Brink“ – von der Mindener Straße aus – seit Montag, 22. August, für die Leitungsverlegung voll gesperrt. Auch Fußgänger und Radfahrer können die Einmündung „Hodden Brink“ nicht passieren. Die Arbeiten sollen laut der Stadt Minden bis zum 26. August dauern.

### Priggenhagen gesperrt

**Minden (mt/cs).** Die Straße Priggenhagen in der Mindener Innenstadt ist vom 24. bis einschließlich 31. August unterhalb der Einmündung in die Obermarktstraße voll gesperrt. Der Grund ist die Herstellung einer statischen Polleranlage dort. Auch Fußgänger und Radfahrer können den Baustellenbereich nicht passieren. Anlieger können ihre Grundstücke für die Dauer der Baumaßnahme nur über die Petersilienstraße erreichen.

### Sparmaßnahmen sind Thema

**Minden (mt/cs).** Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Minden findet am Donnerstag, 25. August, um 16.30 Uhr im Ständersaal, Simeonsplatz 12, in Minden statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Bericht der Mindener Stadtwerke zur Lage der Energieversorgung in Minden, die Energiesparmaßnahmen der Stadt Minden, das Projekt Rathausanierung, das Baugebiet „Ehemalige Grundschule Dützen“ und der Jahresabschluss der Musikschule Minden.

### LESERSERVICE

#### Anzeigen

Telefon: (05 71) 882 71  
E-Mail: [anzeigen@MT.de](mailto:anzeigen@MT.de)

#### Abonnement/Zustellung

Telefon: (05 71) 882 72  
E-Mail: [vertrieb@MT.de](mailto:vertrieb@MT.de)

#### Redaktion/Leserbriefe

Telefon: (05 71) 882 73  
E-Mail: [redaktion@MT.de](mailto:redaktion@MT.de)